Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 5 (1919)

Heft: 19

Artikel: Delegiertenversammlung der st. gall. Lehrer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528387

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen an den Zentralschulrat leiten: "Warum will man die Noten für Resligion und biblische Geschichte nicht mehr in die offiziellen Schulzeugsnisse aufnehmen?

2. Warum räumt man den Schülern der verschiedenen Konfessionen im Stundenplan keine Zeit ein zu einer allgemeinen Gesangsübung für die geistlichen od. Kirchenlieder, wie dies z. B. auch in Korschach der Fall ist?

Alle diese Postulate sollen nach unserer Ueberzeugung in enger Verbindung mit den maßgebenden konfessionellen Behörden im Sinne und Geiste des Volkes und zu dessen wahrer Wohlfahrt gelöst werden. Das wären Friedenswege!

Sollten jedoch diese wohlgemeinten und berechtigten, laut kantonalen Gesehen und Verordnungen gegebenen Wünsche und Forderungen außer Acht gelassen werden, dann st. gallische Lehrerschaft, st. gallische Jugend und st. gallische Volk, wisse, daß bürgerliche und christliche Schule zwei ganz und gar verschiedene Dinge sind. Die notwendige Konsequenz daraus ergibt sich dann von selbst für alle, die noch Wertlegen auf konsessionelle Selbständigkeit und Achtung, wie auch wahre Religiosität und echtes Christentum überhaupt. Hoffen wir nicht, daß es dis zum Neußersten komme. Vederemo!

Mehrere Schul- und Jugendfreunde von St. Vallen=O.

Delegiertenversammlung der st. gall. Lehrer

Donnerstag, den 24. April im Großratssaale in St. Gallen.

(: Rorr.)

lleber den Ausgang dieser Versammlung war man in Lehrerkreisen nicht wenig gespannt. Auf die reg. rätliche Vorlage betr. Tenerungszulagen pro 1919 war eine unsheimliche Schwüle gefolgt, von der man nicht ohne Grund fürchtete, daß sie sich zu einem Gewitter entladen könnte. Dasselbe hat sich glücklicherweise verzogen, nachdem die vorher einstimmig gefaßten Beschlüsse der großrätlichen Kommission bekannt gesworden waren.

Das Hauptthema des Tages war un= streitig das Reserat des Hrn. G. Schenk in Wil: Die körperliche Erziehung der männlichen Jugend im nachschulpflich= tigen Alter. Der hohe Wert des Turnens zur Förderung der Gesundheit, zur Abwehr gegen den gefährlichsten Feind unserer Jugend im Entwicklungsalter, die Tuberkulose, wird heute wohl allgemein zugegeben. Um= so auffälliger erscheint es, daß gerade in den Jahren, wo das Längenwachstum des Körpers am meisten einsetzt, in den Jahren nach Schulaustritt, so wenig hiefür getan wird. Der junge Mann ift ben ganzen Tag an die Werkbank, den Fabriksaal oder ans Bureau gefesselt und besucht nach des Tages Arbeit noch Schulstunden zu geistiger Förderung. Wandervögel, Pfadfinder, Turnund Sportvereinigung aber entführen ihn am erzieherisch wertvollsten Tage, am Sonntag, der Familie und haben darum speziell in unsern Kreisen wenig Anklang gesunden. Körperliche llebungen im Freien, Marschieren, Laufen, Heben, Stoßen, Klettern, Turnspiele, eines militärischen Zweckes völlig entkleidet, von einem turnsreudigen Kollegen geleitet, würden entschieden bessere Resultate erzielen. Der Militarismus hat heute abgewirtschaftet. Man ist aber der Erhaltung und Förderung und Festigung unserer Volkskraft und Gesundheit schuldig, der turnerischen Betätigung der schulentslassen Jugend seitens der Lehrer mehr Interesse zu schenken.

Die Versammlung stimmt den überzeugenden Ausführungen und den Thesen

des Referenten einhellig bei.

Präsident Schönenberger berichtet weiter über die üblichen Entschädigungen der Lehrer für Heizen und Reinigen der Schullokale. Eine diesbezügliche Umfrage hat ein reich= haltiges Material ergeben, das einerseits dartut, was für verschiedenen Zwecken ein Schulzimmer zu dienen hat.. "ein Tummelplat fremder Heere, eine ewige Unruhe für die Lehrersfamilie" schreibt einer, nachdem er die 27 Nebenzwecke aufgezählt hat, denen sein Schullokal außer der Schule noch zur Verfügung zu stehen hat. Andererseits aber veranlaßt die durchweg magere Entlöhnung, die Kommission, unter Zuzug von Land. lehrern einen Minimaltarif für Heizen und Reinigung aufzustellen, der für die Mitglieder des R. L. V. hernach verbindlich sein wird.

Kassier Wettenschwiler in Wil berichtet über den bisherigen Gang in Sachen Teuerung&zulagen. Da die Leser der "Sch. Sch." hierüber ziemlich auf dem Laufenden gehalten werden, besser als in der Fachpresse des andern Lagers, wie der Referent bemerkt, soll hier die Sache nicht näher erörtert werden. Die Versammlung ist mit dem Vorgehen der Kommission K. L. V. in allen Teilen einverstanden, bekennt sich als Gegner der stufenmäßigen Ausrichtung der Teuerungszulagen und beauftragt die Rommission, auch die künftigen Zulagen nach einheitlichen Grundsäten zu normieren, bis die endaültigen Gehaltsverhältnisse entsprechend andern Berufsständen geregelt sind.

Man gewinnt aus den Ausführungen des Kassiers, wie auch aus der nachfolgensden Diskussion den Eindruck, daß das heutige Verhältnis zwischen Erziehungschef, resp. Erziehungsrat und Lehrerschaft so nicht mehr auf die Dauer bestehen kann, ohne zu einem Bruche zu führen, und es dürsten sich die maßgebenden Instanzen vorherüber die tiefers

liegenden Gründe erkundigen, ehe eine verärgerte Lehrerschaft zu andern Mitteln greifen muß.

Im weitern macht der Präsident noch verschiedene interessante Mitteilungen über den Stand der Revision des Erziehungsund des neuen Gehaltsgesetzes, der Pensionskassa-Statuten, der Vertretung der Lehrer im Erziehungsrate.

In der allgemeinen Umfrage wird die Kommission ersucht, dahin zu wirken, daß jener Art. 108 der Schulordnung, der die Wählbarkeit des Lehrers in die Schulbeshörde verneint, tatsächlich aber durch besiahende Bestimmungen in der Stadtverschmelzung aufgehoben ist, als unhaltbar ausgemerzt werde.

Rach mehr als vierstündiger Dauer der Berhandlungen wird Schluß erklärt. Wohl ein jeder Teilnehmer aber ersieht, welches Vertrauen die Kommission K. L. V. in allen Parteien genießt, man anerkennt und verdankt ihre tatkräftige Sorge um das Wohl des Lehrers und verweigert auch vermehrte Opfer für unsere kräftige Organisation nicht.

Shulnachrichten.

Schwyz. (Eingef.) Das fant. Lehrerseminar in Rickenbach hat das 62. Schuljahr beendet. An der Unstalt wirken 5 Professoren und 2 Hilfslehrer für Zeichnen und Turnen. Die Zahl ber Böglinge betrug 26, wovon die Hälfee aus dem At, Schwyz stammen. Der Besuch ber zwei untern Rlaffen war gerade aus dem At. Schwyz fehr schwach (3), was auf ben Lehrerüberfluß und die Befoldungs. verhältniffe in unserm Kanton zurückzuführen ift. Un die fcmyz. Lehramtstandibaten murden im verflossenen Schuljahre Stipendien im Betrage von 2970 Fr. ausbezahlt. Die bose Grippe verursachte einen Schulausfall von 3 Monaten, Deffenungeachtet wurde tüchtig gearbeitet, haben doch mehrere Schüler bes 4. Rurfes auch auswärts z. B. in Glarus, higfirch und Rorfcach Lehrerpatente erworben. Das neue Schuljahr beginnt am 14. Mai.

Hochw. Herr Dekan Al. Fuchs, Erziehungsrat, hat im Berein mit Hrn. Kantonsrat El. Frei,
Schulpräsibent in Einsiedeln, neue Lehrpläne für Primar- und Sekundarschulen ausgearbeitet. Sie werden im Schuljahr 1920 21 in Kraft treten. In die Kommission für Revision der Schulbücher wurde an Stelle eines demissionierenden Kantonsratsmitgliedes Herr Keallehrer Ed. Kälin in Einsiedeln gewählt. Herr Kälin steht im 77. Altersjahr, ein Zeichen, daß man im Lande Schwyz gern den Kat des Alters zu Ehren zieht.

Bug. Das freie katholische Lehrerseminar bei St. Michael in Zug zählte im verfloffenen Schuljahr 32 Zöglinge, die sich nach ihrer Heimat

auf folgende Rantone verteilen: Aargau 7, St. Gallen und Baselland je 4, Luzern 3, Bern, Solothurn und Thurgan je 2, Uri, Schwyz, Glarus, Bug, Baselstadt, Schaffhausen und Appenzell je 1; Austand 1. — An der Anftalt wirken außer bem Rettor 8 Lehrer. — Unter ben Unftaltsnachrichten finben wir einen intereffanten Bericht über bas golbene Briefterjubilaum bes Sochw, herrn Monf. Rettor Al. Reiser im Juli 1918. — Die von Grn. Prof. W. Arnold gegründete Baumgartner-Gefell. schaft veranstaltete eine Serie von wissenschaftlichen Vorträgen. — An Beiträgen und Gaben verschiebener Herkunft gingen total Fr. 12'988. 71 ein, benen Fr. 15'734. 91 Ausgaben gegenüber fteben. Außerdem bestehen besondere Fonds für Aargauer (Fr. 21'847. 35), St. Galler (Fr. 10'000) und Solothurner Seminaristen (Fr. 6000).

— Baar. Die Fortbilbungsschulen von Baar zählten im letten Schuljahr in der gewerblichen Abteilung in 3 Aursen 58 und in der haus-wirtschaftlichen Abteilung in 3 Aursen 52 Zöglinge; 4 Lehrkräfte teilten sich in den Unterricht. — Der eidg. Expertenbericht sprach sich über die Leistungen der Schule recht befriedigend aus. — Bemühend ist, daß sich die Gewerbetreibenden um den innern Betrieb der Schule wenig bekümmern, während die amtlichen Aussichungane ihm volle Ausmerksamkeit schenken.

St. Gallen. Mels. Am 2. April ftarb nach längerem Leiben (Lungenschwindsucht als Folge ber Grippe) ber langjährige Unterlehrer ber Schule Heiligkreuz, Hr. Ant. Goob. Er entstammte einer angesehenen Lehrersfamilie unserer Gemeinbe